

DFBL-Präsidiumstagung am 28.1.06 in Hagen / Westf.

Beginn: 11.00 Uhr
Ende: 17.30 Uhr

Teilnehmer:

Ulrich Meiners, Heinz Siebertz, Bernhard Hoffrichter, Karl Ebersold, Peter Sievers, Jürgen Bauer, Hans Retsch, Dirk Schachtsiek, Heino Kreye;
Entschuldigt: Silvia Büsselmann, Rainer Frommknecht.

TOP 1:

Begrüßung der Gäste Bernhard Hoffrichter (Fachschiedsgerichtsvorsitzender Faustball) und Peter Sievers (stellv. TK-Vorsitzender) durch Ulrich Meiners.

Infos aus der DFBL-Geschäftsstelle:

Timo Ulrich ist als hauptamtlicher DFBL-Geschäftsführer und DFBL-Vizepräsident Öffentlichkeitsarbeit / Marketing ausgeschieden.

Die DFBL-Geschäftsstelle in 26197 Ahlhorn wird neu von Silvia Büsselmann in der DFBL-Zweigstelle, 26203 Wardenburg, geführt. Ihr derzeitiger Arbeitsschwerpunkt liegt in der Bearbeitung des aktuellen E-Mailverkehrs, Überwachung der Zahlungsmodalitäten (Einzugsermächtigungen werden angestrebt) und in der Aktualisierung des Mitgliederbestandes.

Ein zusätzliches DFBL-Konto wird in Ahlhorn eingerichtet. Erst dann und nach einer gewissen Übergangszeit kann das in Hamm bestehende DFBL-Konto aufgehoben werden.

TOP 2:

Vorbereitung der Mitgliederversammlung in Hamm:

O.a. Mitgliederversammlung findet in dem "Bürgersaal der Sachsenhalle", Piebrockskamp, Hamm-Heessen am Freitag, 10. März 2006, 19.00 Uhr, statt. Einladung über Internet und Veröffentlichung auf der DFBL Homepage sowie in der „Faustball Information“ (F.I.).

Damit die entsprechenden Tischvorlagen erstellt werden können, müssen die Tätigkeitsberichte der DFBL-Präsidiumsmitglieder bis zum 8.2.06 in der DFBL-Geschäftsstelle vorliegen.

DFBL-Vizepräsident Jürgen Bauer berichtet in seinem Kassenbericht 2005 von einer „Punktlandung“ – damit standen den DFBL-Einnahmen Ausgaben in exakt gleicher Höhe gegenüber.

Zur Arbeitserleichterung bittet Jürgen Bauer, künftig alle Belege den entsprechenden Titeln zuzuweisen. Für die DFBL-Mitgliederversammlung fertigt Jürgen Bauer einen speziellen Kassenbericht an.

DFBL-Präsident Ulrich Meiners legt einen Entwurf des Haushaltsplans 2006 mit dem Hinweis vor, dass sich in ihm auch ein DFBL-Programm widerspiegelt. Eine detaillierte Vorstellung hierzu erfolgt auf der DFBL-Mitgliederversammlung.

Bei den anstehenden Wahlen ist das Amt des DFBL-Vizepräsidenten Öffentlichkeitsarbeit/ Marketing personell neu zu besetzen; hierzu liegt eine Bewerbung von Heino Kreye vor.

Bis dato liegen der Mitgliederversammlung mit der Bitte um Entscheidung folgende Anträge/Anfragen vor:

- a) Einführung des Satzspiels „bis 11“ für alle 1. Bundesligen zur Hallensaison 2006/07;
- b) Antrag VfL GG Güstrow: Samstagspieltage für die 1. Damen.-Bundesliga;
- c) Antrag Weil der Stadt: Kein Meldegeld bei einer DM.

TOP 3:

Diskussion über die Bundesliga Standards sowie über deren Einhaltung:

Die Grundidee, die hinter den Standards steckt, ist die bessere Selbstdarstellung der obersten Faustball-Ligen.

Diskutiert wurden unter anderen noch einmal die in Stammheim 2005 beschlossene Verpflichtung zur Jugendarbeit (für die Hallensaison 06/07 müssen mindestens 2 Jugendteams nachgewiesen werden, die in 05/06 gespielt haben; für die Feldsaison 07 müssen 2 Jugendteams nachgewiesen werden, die in 06 gespielt haben!) und die beschlossene Pflicht zu Nachweis eines B- oder C-Trainers bzw. eines Trainers mit der DFBL Ausbildung.

Beide Mindestanforderungen werden in einen von Karl Ebersold zu entwerfenden „**Lizenz-Antrag**“ zur Feld-Bundesligasaison 2006 eingearbeitet.

Neben der Angabe der Punktspieltage müssen die Vereine hier u.a. die entsprechende Lizenznummer der Trainer, die A-Schiedsrichter sowie die nachprüfbare Lizenzzugehörigkeit der Jugendmannschaften angeben.

(Bei Nichterfüllung wurde in Stammheim eine Strafe von 500 Euro beschlossen!)

Im Landesturnverband Rheinland wurde die erste „DFBL-Trainerlizenz“ vergeben. Allein ist eine solche DFBL-Lizenz nicht förderungswürdig – kann aber als erfülltes Modul in die DTB-Lizenzierung einfließen.

Ansonsten sollen die DFBL-Standards vermehrt überwacht werden. Erst wenn hier eine einheitliche Verfahrensweise zu vermelden ist, soll die Weiterentwicklung angegangen werden.

Positiv ist die kontinuierliche Zuschauererfassung; zumal solche Zahlen auch als Argumentationshilfe herangezogen werden können.

TOP 4:

Bericht Hans Retsch, Schiedsrichterwesen im TK/DTB:

Die Kombination DFBL / Schiedsrichter-Regelwerk soll – auch als Voraussetzung zur Durchsetzung von Ordnungsmaßnahmen - dem DTB-Regelwerk angepasst bzw. dort eingefügt werden.

Die Schiedsrichtergestellung bereitet im Regionalbereich Ost keinerlei, im Norden wenige, nur in den Bereichen West und Süd erhebliche Probleme. Dazu wird eine auf detailliertes Zahlenmaterial begründete Aufstellung vorgelegt.

Eine Überlegung dem Problem zu begegnen ist der Vorschlag, dass die **Mannschaften in den 2. Bundesligen künftig mit einem eigenen A-Schiedsrichter anreisen.**

Vorteile: Entlastung der Schiedsrichter-Organisation, Senkung der Unkosten des Ausrichters, „Freisetzung“ von A-Schiedsrichtern für die 1. Bundesliga.

Hans Retsch berichtet von Vorkommnisse und Hinweisen aus der laufenden Hallensaison, die sowohl die Qualität mancher Linien-/Schiedsrichterleistungen als auch ihre Darstellung in der Öffentlichkeit beeinträchtigen können. Hierzu ergeht noch eine gesonderte Information vom „DFBL-Vizepräsidenten Bundesliga“ an die Nationaltrainer. Angeboten wird auch eine „Einbindung“ des Bundesschiedsrichterwarts in die Lehrgänge der Nationalmannschaften.

Darüber hinaus wird beschlossen, bei den DM Damen/Herren (Halle) künftig nur noch 4 (vier) statt 6 (sechs) I-/A-Schiedsrichter einzusetzen. Das bewirkt für den Ausrichter eine Kosten-Ersparnis von ca. 500,- Euro.

Voraussetzung: Der Ausrichter stellt mind. zwei regionale A/B-Schiedsrichter als Linienrichter.

Bei allen anderen Hallenmeisterschaften im Seniorenbereich sollen nur noch 3 (drei) anstatt 4 (vier) Schiedsrichter eingesetzt werden.

Vorteile und Liniengestellung siehe oben.

Anhebung der Schiedsrichter-Vergütung für Bundesligaeinsätze (Tagegeld) von 15,5 Euro auf 21,- Euro.

Der Antrag auf Erhöhung des km-Gelds wird abgelehnt, da nicht im Einklang mit der DTB-Finanzordnung.

Das Projekt „Förderung des Schiedsrichter-Nachwuchses“ wird 2006 wieder aufgenommen; der DTB hat den Übertrag der in 2005 eingestellten Haushaltsmittel genehmigt. Es stehen somit finanzielle Mittel in Höhe von 1.500,- Euro zur Verfügung.

Die in den bisherigen Wettkampfbestimmungen festgelegte Regelung „Trikot-Rückennummer fortlaufend von 1 – 20“ wird beibehalten.

TOP 5:

Einsatzplan Deutsche Hallen-Meisterschaften 2006 Damen und Herren:

Damen-Meisterschaft am 4./5. März 2006 in Voerde:

Andre Schwanke (Schiri-Einsatzleiter Nord) übernimmt den Schiedsrichter-Einsatz; ebenfalls anwesend sind Heinz Siebertz und Bernhard Hoffrichter; Spielleitung: Karl Ebersold; Gesamtspielleitung: Ulrich Meiners.

Herren-Meisterschaft am 11./12. März in Hamm:

Hans Retsch übernimmt den Schiedsrichter-Einsatz; ebenfalls anwesend sind Bernhard Hoffrichter und Dirk Schachtsiek; Gesamtspielleitung: Ulrich Meiners.

TOP 6:

Noch kein Ausrichter für die Feld-DM 2006 gefunden!

Die bislang unternommenen, vielfältigen Anstrengungen, Ausrichter für die im September 2006 anstehenden Feldmeisterschaften der Damen und Herren zu gewinnen, sind allesamt negativ verlaufen.

In einer Diskussion wurden mögliche Ursachen erörtert, die vermutlich zwischen dem arbeitsintensiven Aufwand, der kalkulierbaren Finanzierung und dem in den beiden letzten Jahren gelegten hohen Standard liegt.

Ohne Ergebnis diskutiert wurden auch folgende Vorschläge:
Wieder getrennte DMs für Frauen und Männer oder Play-Off-Spiele in beiden Klassen.

Ein „worst-case“ ist bis zur DFBL-Sitzung zu erarbeiten.

Top 7:

Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Heino Kreye stellt im Wege seiner Bewerbung um das DFBL-Amt „Öffentlichkeitsarbeit/Marketing“ eine detaillierte Ausarbeitung vor

Top 8:

Organigramm Arbeitsfelder DFBL und TK/DTB

Von Hans Retsch wurden die Organisationsformen/-strukturen von DFBL und TK/DTB grafisch optimiert zur Papier gebracht worden. Diese Ausarbeitung soll künftig verstärkt an die Öffentlichkeit gebracht werden.

Top 9:

Aufgaben-/Arbeitsplatzbeschreibung DFBL-Präsidium

Der von Ulrich Meiners/Hans Retsch vorgelegte Entwurf zur Aufgaben-/Arbeitsplatzbeschreibung im DFBL-Präsidium wird abschließend beraten und in seiner Gesamtheit übernommen.

Top 10:

Die **DFBL-Satzung** wird nach Änderungsvorschlägen von Hans Retsch punktuell überarbeitet und in der „Neufassung“ der Mitgliederversammlung vorgestellt

Allgemeine Besprechungspunkte:

1. Der Sponsorvertrag der DFBL (Siemens/Herren Nationalmannschaft) soll möglichst verlängert und eventuell auch auf den Bereich Junioren ausgedehnt werden. Das Tätigkeitsmerkmal „Pflege der Sponsoren“ soll von DFBL-Seite verstärkt ins Spiel gebracht werden.

2. Vorschläge:

- a) Eine Vielzahl von National-Trikots bestellen, um sie auch im Bereich Marketing, pp., zu verwenden;
- b) Existenz des Jako-Vertrages mit der DFBL neu und vermehrt veröffentlichen (40% Ermäßigung für alle Bundesligavereine!); Bezugsscheine können bei der DFBL Geschäftsstelle bezogen werden.

3. Der „Jugend-Lehrgang U13-16“ soll umbenannt werden in
„Jugendkonzept WM 2011“

4. Es werden Visitenkarten für das DFBL-Präsidium und die 4 Schiedsrichter-Einsatzleiter angeschafft (mit DFBL- und DTB-Logo) (zuständig: Heino Kreye)

5. Präsidiumsmitglieder und Schiedsrichter-Einsatzleiter erhalten freien Eintritt zu allen Faustball-Veranstaltungen der DFBL

6. Die DFBL benötigt vermehrt DFBL-Banner. Dazu soll geprüft werden, ob bei einer Abnahme von relativ vielen Stücken auch eine kostengünstige Auslieferung möglich ist (zuständig: Heino Kreye)

7. In Planung ist, dass die beiden frischgebackenen Jugend-WM-Teams eine Ehrung bei den anstehenden Deutschen Hallenmeisterschaften erfahren, und zwar wird die Mannschaft der weiblichen Jugend in Voerde, die der männlichen Jugend bei der DM in Hamm geehrt.

8. Empfehlung an das TK:

Die Termine für die künftigen (Feld-) Jugend- bzw. Schüler-DMs sollten getauscht werden.

Begründung: Mit der derzeitigen Regelung fällt die Jugend-DM terminlich auf den letzten Bundesliga-Spieltag.

9. Um eine bessere Kommunikation zu ermöglichen, wird das DFBL-Präsidium künftig auch im Bild auf der DFBL-Homepage vorgestellt.

10. Nach Mitteilung von Peter Sievers wird eine Vereinbarung über die ganzheitliche Vermarktung der Nationalmannschaft weiblich zwischen dem Faustball-Förderverein FAUSTINA e.V. und Deutscher Turner-Bund Service GmbH geschlossen.

Eine gleiche Vereinbarung über die ganzheitliche Vermarktung der Nationalmannschaft männlich soll mit der DFBL geschlossen werden.

Ahlhorn, den 28. Januar 2006

gez. Heino Kreye
(Protokoll)

gez. Ulrich Meiners
(DFBL-Präsident)